

CORINO hatte im Rahmen seiner Verbindung zu diesen Personen gefordert, ihm weitere bisher weitgehend unbekannte "systemkritische" Autoren zu benennen, zu denen er gleichermaßen Kontakt herstellen könne.

Die Vorgehensweise des Gegners beim gezielten subversiven Mißbrauch Jugendlicher als "oppositionelle" junge "systemkritische" Schriftsteller in der DDR wird auch an anderen übereinstimmenden äußeren Erscheinungsformen sichtbar. So konzentrieren sich westliche Massenmedien, ihre in der DDR akkreditierten Korrespondenten, Verlagsanstalten und deren Mitarbeiter bei ihrer Verbindungsaufnahme zu jungen DDR-Autoren ausschließlich auf solche, deren Texte aufgrund ihres pessimistischen und gesellschaftlich negativen Inhaltes und ihrer teilweise künstlerisch unzureichenden Gestaltung bisher in der DDR keine oder kaum Veröffentlichungsmöglichkeiten gefunden haben. Anknüpfend an solche Eigenschaften wie persönliche Eitelkeit und übersteigertes Geltungsbedürfnis werden diese Personen in ihrer teilweise schon vorhandenen Auffassung bestärkt, ihr "rückhaltlos ehrliches Aufgreifen von Tabu-Themen", überwiegend die Gestaltung von subjektiv verzerrten Erlebnissen der eigenen Entwicklung in der DDR, ihr "Mut zur Wahrheit" bringe sie zwangsläufig mit den offiziellen Kulturinstanzen in Konflikt und führe letztlich dazu, daß man sie durch Veröffentlichungsverbote und andere restriktive Maßnahmen "mundtot" machen wolle, so daß im Prinzip nur die Veröffentlichungsmöglichkeit im westlichen Ausland bleibe.¹

1 Vgl. dazu Rezensionen zur DDR-Literatur in "Die Zeit" vom 10. 4. 1981, in der es heißt: "Schwierig: Umgang mit der Wahrheit. Die Autoren aus der DDR haben längst in sehr unterschiedlicher Weise die Starrheit einer sozialistischen Literaturtheorie durchbrochen und ihre Werke im Spannungsverhältnis zwischen Subjektivität und gesellschaftlicher Determiniertheit angesiedelt." und "SFD"-Hörfunksendung vom 25. 2. 1981, Mitschnitt des Staatlichen Komitees für Rundfunk vom 25. 2. 1981: "Der Autor hat Texte geschrieben, die eindeutig und kompromißlos Haltung nehmen zu Alltag und Gegenwart seines Landes, ohne Rücksicht auf die herrschenden Denk- und Schreibnormen im deutschen Sozialismus."